

# Inhalt

<b>Einleitung: Die Welt im Wort</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Forschung und Methodik</b> .....	<b>7</b>
1.1. Zur Forschungsgeschichte des <i>Lanzelet</i> .....	7
1.2. Zum Raumdiskurs im mittelhochdeutschen Artusroman .....	26
1.3. Methodisches Vorgehen .....	46
1.3.1. Terminologie .....	58
1.3.2. Transiträume .....	59
1.3.3. Schwellenräume .....	63
1.3.4. Gesellschaftsräume .....	69
1.3.5. Übergänge im poetischen Raum .....	74
1.3.5.1. Mögliche Varianten erzählerischer Ausgestaltung .....	74
1.3.5.2. Übergänge am Beispiel der Verse L. 776-1504. ....	74
<b>2. Raumkonstruktionen im <i>Lanzelet</i></b> .....	<b>75</b>
2.1. Transiträume .....	75
2.1.1. Augen zu und durch: handlungslose Transiträume .....	76
2.1.2. Gefahr oder Vorteil? Der Held reist alleine .....	80
2.1.3. Hilfe oder Hindernis? Der Held reist in Begleitung .....	86
2.1.3.1. Raum für neue Kontakte .....	87
2.1.3.2. Raum für Emotionen .....	93
2.1.3.3. Raum für gemeinsame Ziele .....	100
2.1.4. Wo der Held alleine nicht weiterkommt: Transiträume, die Helfertypen erfordern .....	107
2.1.5. In der Wüste trifft niemand einen Freund: Der Walweinkampf .....	113
2.2. Schwellenräume .....	120
2.2.1. Ein Schwellenhüter kontrolliert die Transgression .....	120
2.2.1.1. Der Schwellenhüter als Gegner .....	121
2.2.1.1.1. Scheitern an der Wächterfigur: Pluris I .....	122
2.2.1.1.2. Viele Wächter verderben die Schwelle: Liez .....	129

2.2.1.1.2.1. Anbahnung der Konfrontation.....	130
2.2.1.1.2.2. Gewaltsame Transgression.....	131
2.2.1.1.2.3. Verdoppelung der Perspektive .....	134
2.2.1.1.2.4. Unrecht Gut gedeiht nicht .....	136
2.2.1.2. Der Schwellenhüter als Ratgeber: Der Abt des Klosters <i>zer Jæmerlichen Urbor</i> .....	138
2.2.1.2.1. Ein Blick über die Schwelle .....	141
2.2.1.2.2. Individualisierung der Transgression .....	143
2.2.1.2.3. Der Tod des Âventiureherren .....	145
2.2.1.3. Wenn der Hüter keiner ist: Die Tochter des Magiers Malduc.....	146
2.2.1.3.1. Erfolg - auch ohne Transgression.....	147
2.2.1.3.2. Gegen die Regeln .....	153
2.2.1.4. Verhandeln ist zwecklos: Drachen als Schwellenhüter.....	155
2.2.1.5. Distanzierter Schwellenraum: Liez und Moreiz.....	156
2.2.2. For better or worse: Der Übertritt in magische Räume .....	159
2.2.2.1. Eine Insel der Seligen? Das Meerfeenreich.....	160
2.2.2.2. Identitätsverlust durch Transgression: Schatel le Mort.....	166
2.2.2.2.1. Paralyse im Schwellenraum .....	169
2.2.2.2.2. Instrumentalisierung von Raum .....	171
2.2.3. Eine offene Tür: Abschied aus Moreiz.....	175
2.2.4. Kein Grab für den König: Pants Tod im Brunnen.....	177
2.2.5. Sonderfälle von Schwellenräumen .....	179
2.2.5.1. Eros und <i>ère</i> .....	180
2.2.5.1.1. Ein Schwellenraum als Geschenk .....	181
2.2.5.1.2. Ein Minneexkurs im Schwellenraum .....	187
2.2.5.1.3. Inkluse .....	189
2.2.5.2. Eine steinerne Schwelle: Der <i>Êrenstein</i> .....	191
2.3. Gesellschaftsräume.....	196
2.3.1. Ausgangs- und Endpunkte.....	197
2.3.1.1. Das Erbland: Genewis.....	197
2.3.1.2. Drei Länder, zwei Kronen: Genewis, Dodone und Karadigan.....	198
2.3.1.3. Es führt kein Weg zurück: Das Meerfeenreich .....	205

2.3.1.3.1. Magisch oder weltlich?.....	206
2.3.1.3.2. Raum der Kindheit .....	209
2.3.1.3.3. Der Held blickt nicht zurück .....	215
2.3.2. Zweikampf und Brautwerbung Moreiz, Limors und Dodone.....	221
2.3.2.1. Die Gesellschaftsräume vor dem Konflikt.....	221
2.3.2.2. Figurenräumliche Veränderungen.....	233
2.3.2.2.1. Eine Frage der Zeit .....	233
2.3.2.2.2. Eine Frage des Vertrauens.....	243
2.3.2.2.3. Eine Frage der <i>ère</i> .....	250
2.3.3. Verkehrte Welten.....	256
2.3.3.1. Anatomie einer Paralyse: Schatel le Mort .....	256
2.3.3.2. Verwehrtter Eingang, versperterter Ausgang: Die beiden Pluris-Episoden.....	263
2.3.4. Punkte auf der Landkarte: Liez, Bigen, Das <i>hüs des herzoges von Wizen Sè</i> , die Burg Gilimars des Stummen, Gagunne, Tumane und Thile .....	270
2.3.5. Temporäre Prachtentfaltung: Djofle.....	276
2.3.6. Exkurs: Die Wunderreihe (das Zelt, die <i>Wahsende Warte</i> , der <i>Érenstein</i> , die Mantelprobe, der Drachenkuss und der <i>Wilde Ballen</i> ) .....	284
2.3.7. Erloschene Gesellschaftsräume: Die Territorien Valerins, Malduc und des Drachen .....	291
2.3.8. Oft genannt und nie beschrieben: Der Artushof.....	296
2.3.8.1. Figurenräumliche Idealität.....	297
2.3.8.2. Bedrohung und Hilfe .....	300
2.3.8.3. Figurenräumliche Erneuerung.....	307
2.3.8.4. Figurenräumliche Verortung von Diskursen.....	309
<b>3. Schlussbetrachtung .....</b>	<b>315</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>321</b>
<b>Abstract / Autor.....</b>	<b>356</b>